

# Chöre glänzten als große Sängerfamilie

Frühjahrskonzert des MGV „Liederkranz“ Sulzbach präsentierte ausgezeichnete Chorarbeit – Viel Beifall auch für die Gastchöre

Von Bernd Kühnle

**Sulzbach.** „Wir lieben das Leben“, das Motto des Abends, stellte der Vorsitzende des MGV „Liederkranz 1863“ Sulzbach, Rolf Nohe, an den Anfang seiner Begrüßung beim Frühlingskonzert in der voll besetzten Festhalle, in die sogar noch zusätzliche Stuhlreihen gebracht werden mussten, um den großen Andrang zu bewältigen. Nachdem er den neuen Bürgermeister Martin Diblik, Pfarrer Oliver Schüle, Ehrenvorsitzenden Günter Baust und die zahlreichen Vertreter der Vereine begrüßt hatte, betrat die 45 Sänger mit ihrem Dirigenten Tino Lauber die Bühne und demonstrierten gleich bei „Wir hatten eine gute Zeit“ von den „Wise Guys“, dass sie momentan zu einem der besten Chöre in unserem Kreis gehören.

Immer wieder vom Beifall der Zuhörer begleitet, zeigten sie fein abgestimmte Toneinsätze, saubere Übergänge und Stimmwechsel und spielten bei „Major Tom“ mit dem Wechsel in der Dynamik von Piano bis Forte in fein aufeinander abgestimmten Arrangements. Nach „Ich liebte einst ein Mädchen“ mit teilweise pikanten Textteilen folgte die Glanznummer des Chores. „Rock mi heit nacht“, unterstützt von Jakob Sherif mit dem Cajon, löste einen wahren Begeisterungssturm aus, bei dem die Gäste im Saal in den Refrain einstimmten und heftig mitklatschten.

Etwas leisere Töne waren beim anschließenden Auftritt der Kinder der „Singbande“ zu hören, die mit ihrer Chorleiterin Simone Egolf das ernst und beschaulich vorgetragene „Schau mir in die Augen“ vortrugen. Auch das nach dem bekannten Volkslied gestaltete „Lustig ist das Schülerleben“ wurde von den Zuhörern mit viel Applaus und Begeisterung aufgenommen, ehe der „Fußball-Rap“ den Auftritt der Kinder abrundete.

Gespannt verfolgten die Gäste den Auftritt des Frauenchors „Amicanti“, denn diese Formation hat zu Beginn des Jahres einen Dirigentenwechsel vollzogen. Simone Egolf musste sich dem Vergleich mit der Arbeit von Jochen Thurn stellen, der die Damen mehrere Jahre lang in der Gesangskunst unterrichtet hatte. Um es vorweg zu nehmen: Selbst der „Alt-dirigent“ zeigte sich begeistert vom Auftritt der Sängerinnen und war voll des Lobes über den Vortrag von „Dein ist mein ganzes Herz“ und dem „von Frauen für Frauen produzierten“ Lied „Für Frauen ist das kein Problem“.

Nachdem die Damen zusammen mit dem MGV bei „Der Himmel“ bewiesen hatten, dass sie auch mit den Männern zusammen vorzüglich harmonieren, gesellten sich noch einmal die Kinder zu den Erwachsenen auf die Bühne. Dort führte die „gesamte Sulzbacher Sängerfamilie“ in dem Lied „Neigen sich die Stunden“ vor, welch ausgezeichnete Chorarbeit



Einer der Höhepunkte beim Frühlingskonzert des Männergesangsvereins „Liederkranz 1863“ Sulzbach war der Auftritt der Sängerinnen und Sänger aller Generationen. Foto: Bernd Kühnle

beim MGV Sulzbach geleistet wird.

Als Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit in Sulzbach ehrte Rolf Nohe den „Alt-Dirigenten“ Jochen Thurn mit einer „Präsentkiste“, für die sich dieser sowohl beim Verein als auch bei seinen ehemaligen Schützlingen bedankte.

Nach der Pause demonstrierten die Sängerinnen und Sänger des katholischen Kirchenchors mit ihrem Dirigenten Robert Fass, dass es auch um die Kirchenmusik in Sulzbach bestens bestellt ist, als sie „Freuet euch allezeit“ vortrugen. Auch beim zum Frühlingsbeginn passenden „La Provence“ präsentierten

die Sängerinnen und Sänger beste Gesangskunst, ehe sie ihren Auftritt mit dem Lied „Mit der Freundschaft Band“ abrundeten.

Danach hatten die beiden Gastchöre aus Robern Gelegenheit, ihr Können vorzuführen. Der von Alexander Lenz dirigierte „Frauenchor Robern“, der sich vornehmlich auf Lieder aus dem Pop- und Schlagerbereich spezialisiert hat, trug gekonnt „Ich brauche keine Millionen“ vor, bevor die Sängerinnen das feierliche „Ave Maria“ folgen ließen. Den krönenden Abschluss bildete „Sister Act“, bei dem das Publikum begeistert mitsang und

den Gesang mit rhythmischem Klatschen untermalte.

Zum Abschluss des gelungenen Konzertabends nutzten auch die Männer des MGV „Frohsinn“ Robern die Gelegenheit, zu zeigen, über welch große Spannweite ihr Repertoire reicht. So hatte Dirigent Volker Benz zu Anfang mit „Muss i denn“ und „Hab mein Wagen voll geladen“ zwei bekannte Volkslieder ausgesucht, denen mit „Lauf, Bruder lauf“ ein sozialkritisches Arrangement von Carl Zuckmayer folgte, ehe „Der Frühlingsabend“ den letzten Beifall dieses Abends auslöste.